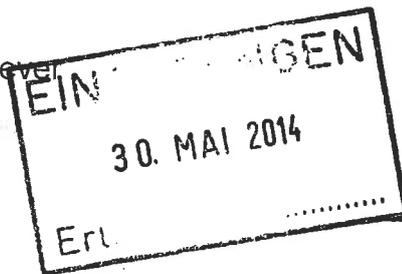




Olaf Lies Niedersächsischer Minister
für Wirtschaft, Arbeit
und Verkehr

Bürgermeister der Stadt Jever
Herrn Jan Edo Albers
Postfach 1229
26436 Jever



Hannover, 22. Mai 2014

Radweg an der Landesstraße 813 in Jever

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gerne komme ich noch einmal auf Ihre Anfrage zur Realisierung des dritten Abschnittes eines Radweges entlang der Landesstraße 813 von Clemens nach Sandermöns zurück. Sie hatten Ihr Schreiben vom 28.03.2014 über mein Wahlkreisbüro in Wilhelmshaven und parallel direkt an das Ministerium gerichtet.

Entlang der Landesstraße 813 wurden in den vergangenen Jahren zwei Radwegabschnitte als Gemeinschaftsradwege realisiert. Auf dem Gebiet der Stadt Jever ist noch kein Straßen begleitender Radweg auf der restlichen Länge von 2,9 km vorhanden.

Wie Sie wissen, dient das letztmalig 2012 fortgeschriebene Radwegekonzept als Steuerungsinstrument für die Planung und den Bau von Radwegen an Landesstraßen. Das Radwegekonzept 2012 wurde von den regionalen Geschäftsbereichen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) mit den Stellen vor Ort abgestimmt. Dabei sollten alle aktuellen örtlichen Wünsche nach einem Ausbau des Radwegenetzes an den Landesstraßen berücksichtigt werden. Um die Ressourcen aller Beteiligten sinnvoll aufeinander abzustimmen, wurden von den landesweiten Meldungen 133 Maßnahmen mit 374 km Länge in den „vordringlichen Bedarf“ der 13 Geschäftsbereiche der NLStBV aufgenommen. Mit einem Investitionsvolumen von rd. 65 Mio. € wartet damit in den nächsten Jahren ein großes Maßnahmenpaket auf eine Realisierung. Alle übrigen genannten Projekte wurden ohne Reihung in den „weiteren Bedarf“ aufgenommen.

Der Geschäftsbereich Aurich wurde seinerzeit beauftragt, in Abstimmung mit den Landkreisen Aurich, Friesland, Leer und Wittmund alle gewünschten neuen Radwegprojekte aufzunehmen und zusätzlich zu zwei bereits zugesagten Maßnahmen 10 neue Maßnahmen aus den Prioritätenlisten der vorgenannten vier Landkreise in den „vordringlichen Bedarf“ aufzunehmen.

Nur diese Projekte werden vom Geschäftsbereich Aurich planerisch betreut. Weitere 19 genannte Radwege sind im „weiteren Bedarf“ gelistet. Dazu gehört auch der Radweg an der Landesstraße 813 von Sandelermöns nach Cleverns, dem der LK Friesland keine vorrangige Priorität zugewiesen hatte.

Grundsätzlich fallen Radwege an Landesstraßen in die Baulast und damit in die Verantwortung des Landes Niedersachsen. Die erfolgreiche Kooperation mit Kommunen im Landkreis Friesland zeigt, das kommunales Engagement Radwegvorhaben effektiv beschleunigen kann. Von daher wird auch weiterhin jede kommunale Hilfe bei der Planung, dem Grunderwerb oder dem Bau begrüßt. Allerdings muss das Land auch seinen Part bereitstellen können. Aus Sicht des Landes Niedersachsen besteht derzeit kein Handlungsspielraum, weitere Radwege finanziell zu unterstützen, da die aktuellen Planungen den finanziellen Spielraum vollständig einnehmen. Von daher kann ich Sie nur bitten, bei der nächsten Fortschreibung des Radwegekonzeptes, für eine höhere Einstufung des Radweges an der L 813 beim Landkreis Friesland einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen



Staatssekretärin